

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 44 (1957)
Heft: 2: Technisches Bauen in der Landschaft

Vorwort: Technisches Bauen in der Landschaft
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

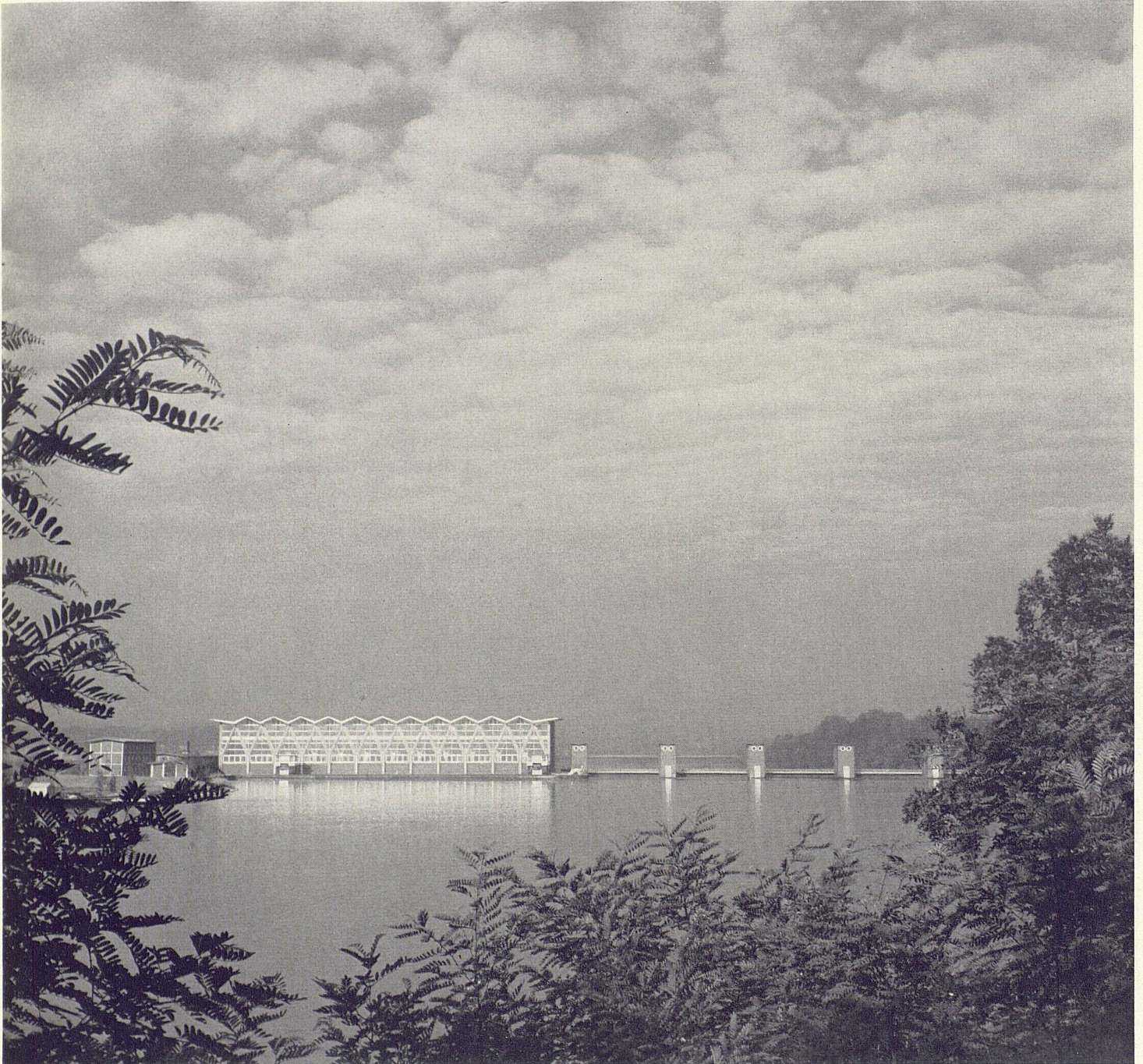
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1
Kraftwerke, große Industrieanlagen, Autobahnen und Straßenbrücken greifen mit ihren baulichen Anlagen entscheidend in das Landschaftsbild ein. Daß solche Eingriffe mit Verständnis und Können durchgeführt werden, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Heimatschutzes. Unaufhaltsam wachsen unsere Städte und Dörfer in die Landschaft hinaus, und große Industrieunternehmen suchen weit außerhalb der Städte neue Expansionsmöglichkeiten. In den dichtbesiedelten Teilen der Schweiz gehört die freie unverbaute Landschaft zu den schonungsbedürftigen Kostbarkeiten. Wir verfügen leider nicht über so große Weiten und Landreserven wie z. B. Amerika oder Skandinavien.

Wenn daher der technische Fortschritt nach immer größeren und umfassenderen Eingriffen in unser Landschaftsbild verlangt, so muß umso mehr Sorgfalt auf die architektonische und landschaftliche Gestaltung solcher Bauwerke gelegt werden. Es wird

dabei immer wieder um die entscheidende Frage gehen, ob solche Bauwerke möglichst unauffällig angeordnet, eventuell sogar in ihrer Umgebung versteckt oder ob sie als technische Werke bewußt in Gegensatz zu den Formen der Natur gesetzt werden sollen. Der Entscheid über diese Frage kann nicht prinzipiell getroffen werden; er muß sich nach den jeweiligen Umständen und der betroffenen Umgebung richten.

Oft gilt es auch nicht nur, Bestehendes zu schonen und zu erhalten, sondern neue Landschaftsbilder zu schaffen durch künstliche Stauseen, Ufergestaltung oder bauliche Erschließung freien Geländes. Solche Eingriffe müssen nicht unbedingt eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes bedeuten. Bei richtiger Planung und bewußter Gestaltung im großen Maßstab können sie eine Bereicherung der natürlichen Umgebung bilden. Die Beispiele und Beiträge unseres Heftes mögen auf einige wichtige Punkte solchen Gestaltens hinweisen.

b. h.